

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oedingen** der Stadt Remagen vom 07.07.2021

Einladung: Schreiben vom 23.06.2021

Tagungsort: Dorfgemeinschaftshaus am Sportplatz, Wachtbergstraße 15,
Remagen-Oedingen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Olaf Wulf

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Schriftführer/in

Detlef Schmitt

Gäste

Herta Elisabeth Lauer

Wolfgang Seidler

Ortsbeiratsmitglieder

Heinz Berhausen

Farah Diehl-Fahim

Hans-Willi Jungbluth

Holger Kowalewski

Werner Lapp

Dieter Moog

Mike Nawratil

Olaf Wulf begrüßt die anwesenden Mandatsträger und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zusätzliche Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Umgestaltung „Bolzplatz“, Beschluss
- 3 OBR - Budget 2021, Beschluss
- 4 Vorstellung Herta Lauer, Gleichstellungsbeauftragte
- 5 Radverkehrskonzept/Fahrradstellplätze Oedingen, Beschluss
- 6 Logo für Oedingen, Beschluss
- 7 Haushalt 2022
- 8 Mitteilungen & Anfragen

6. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Einwohnerfragestunde –

Bürger: Leere Baumscheibe in Höhe von Wachtbergstraße 89 sollte bepflanzt werden.

Bürger: Beschriftung Ortsausgangsschild Richtung Werthhoven: „Werthoven“ korrigieren.

Zu Punkt 2 – Umgestaltung „Bolzplatz“, Beschluss –

Der OV leitet ein. Er berichtet von einem Ortstermin mit der Leitung Stadtverwaltung / Bauhof -Wolfgang Weitzel-, Ortsbeirat und einem Landwirt, sowie Gesprächen mit der Bauverwaltung und Bürgermeister. Derzeit ist eine Fläche von 1.100 qm nutzbar, der Rest des Platzes ist Ausgleichsfläche. Hier gibt es von städtischer Seite Bemühungen diese im Bereich „Hochbehälter“ neu auszuweisen. Der OV hat eine Skizze gefertigt, die langfristige Planungen der Gesamtfläche in einen „Mehrgenerationen-

platz“ vorsehen könnten. Derweil möchte man mit den gegebenen Möglichkeiten den Bedarf eines „Bouleplatzes“, sowie einer Sitzgruppe und eine vernünftige Zuwegung abdecken. Hierzu sollen im Haushalt befindliche Mittel i.H. von 10.000 € noch in diesem Jahr eingesetzt werden. Ein Bürger, hat seine Bereitschaft erklärt, mit Eigenleistungen den Bouleplatz zu errichten.

Holger Kowalewski sieht noch die Notwendigkeit der Zuweisung einer neuen Ausgleichsfläche für die geplante Entwicklung.

Beschluss:

Der Ortsbeirat von Oedingen beschließt folgende weitere Vorgehensweise: Über den Ortsvorsteher und die Stadtverwaltung sollen die derzeit zu bebauenden 1.100 qm punktuell fixiert, sowie ein Bauantrag gestellt werden. Anschließend wird der anvisierte Bereich für den Bouleplatz abgesteckt, und einige engagierte Bürger werden die Fertigstellung des Platzes in Eigenleistung sowie mit notwendigen Materialspenden durchführen. Die für das Haushaltsjahr 2021 eingestellten Mittel i.H. von 10.000 € werden in einem zweiten Schritt durch den Bauhof der Stadtverwaltung in Anspruch genommen. Hier sollen die vorhandenen Gelder für eine angemessene Zuwegung sowie in eine Sitzgruppe und ggf. Fahrradstellplätze genutzt werden. Die Möglichkeiten mit einem Zugang zur Grillhütte werden aktuell geprüft. Weitere Mittelanmeldungen für eine zukünftige Forcierung der „Umgestaltung“ sollen im städtischen Haushaltsjahr 2022 erfolgen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – OBR - Budget 2021, Beschluss –

Der OV berichtet. In der Vergangenheit wurde das Budget des Ortsbeirates immer gespendet. Viele Institutionen wurden bedacht: Jugendfeuerwehr, Sportverein/Tischtennis-Abteilung, Kita etc., zuletzt der MGV Oedingen im Jahre 2020.

Auch aus den Aktivitäten und Initiativen des Ortsbeirates entstehen Kosten, wie Kopien (aktuell für die Ideenwerkstatt), Dreckweg-Tag (geselliger Teil), Gratulation von Ortsjubilaren, Martinszug. Diese wurden und werden vom Unterkonto -Kultur,- und Brauchtum- beglichen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat von Oedingen beschließt, das diesjährige Jahresbudget i.H. von 350 € in eigenen Reihen zu verwenden. Hier sollen Kosten um das Ortsgeschehen aus der Vergangenheit, sowie auch zukünftig anfallende Ausgaben gedeckt werden. Die Einzahlung erfolgt auf das Konto der Hallengemeinschaft > Unterkonto „Kultur- und Brauchtumspflege“. Der stellvertretende Ortsvorsteher Hans-Willi Jungbluth wird das Budget von städtischer Seite dann weiter verwalten.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4 – Vorstellung Herta Lauer, Gleichstellungsbeauftragte –

Der OV berichtet von geplanten, aber durch die Corona-Pandemie leider ausgefallenen Tagesordnungspunkten, u.a. auch der heutige TOP 4. Hierzu begrüßt Olaf Wulf die Remagener Bürgerin Herta Lauer. Sie ist seit 2020 ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte für die Stadt Remagen und steht so in erster Linie Frauen und Mädchen als Ansprechpartnerin bei Problemen in Beruf und Familie in geschlechtsspezifischen Fragen beratend und unterstützend zur Seite. Sie ist 51 Jahre alt, beschäftigt bei einer Bundesbehörde in Bonn und dort bereits seit 14 Jahren ebenfalls Gleichstellungsbeauftragte.

Ihre Tätigkeit für die Stadt Remagen umfasst neben Einzelfallberatungen -ohne Rechtsberatung- auch die Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen, wie

- „Gewalt gegen Frauen“ in Zusammenarbeit mit der Polizei Koblenz
- Hilfe für Gewaltopfer durch den Weißen Ring, mit Beate Reich
- Beratung bei der Pflege von Angehörigen, bei Fragen zur Rentenversicherung, etwa Auszeiten durch Kinderbetreuung

Der Kontakt zu Frau Lauer erfolgt über die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte in der Kreisverwaltung Ahrweiler, Frau Rita Gilles. Die Tätigkeit ist parteipolitisch neutral und unabhängig.

Farah Diehl-Fahim erkundigt sich zur direkten Zusammenarbeit zwischen Ortsbeirat und der Gleichstellungsbeauftragten. Kontaktaufnahmen sollten schon direkt von Bürgern bzw. Bürgerinnen kommen, sie sollten aber unmittelbar zur Gleichstellungsbeauftragten in der Kreisverwaltung weitergeleitet werden.

Hans-Willi Jungbluth fragt, ob es diesbezügliche Veranstaltungen auch in den Orten geben soll. Dies kann geschehen, so Frau Lauer, wenn sich genügend großes Interesse abzeichnet. Eine solche Veranstaltung sollte dann aber weitgehend kostenneutral durchgeführt werden.

Olaf Wulf wird für organisierte Aktivitäten von Herta Lauer auch im Aushang Ortskasten usw. tätig sein.

KONTAKT Herta Lauer: Handy; 0171 472 7841

Zu Punkt 5 – Radverkehrskonzept/Fahrradstellplätze Oedingen, Beschluss

Der OV präsentiert den Ist-Zustand bei Fahrradstellplätzen/Radparken

- Grillhütte - 6 Plätze
- Dorfgemeinschaftshaus - 10 Plätze (mobil)
- Ortsmitte Raiba - 3 Plätze (mobil)
- Ortsmitte - 6 Plätze

Der OV leitet mit einem Schreiben der Stadtverwaltung Remagen ein, worin das Thema **Radparken** zeitnah beraten werden soll. Hierbei sollen Vorschläge über

Standorte, von Fahrradfahrern frequentierte Orte / Plätze, bis Anfang September, benannt werden.

Es ergeht eine Diskussion der OBR-Mitglieder die sich dann auch mit dem Radverkehrskonzept beschäftigt:

Mike Nawratil schlägt weitere Stellplätze am Rondell beim Feuerwehrhaus vor.

Holger Kowalewski stellt fest, dass die Radschlitze des Fahrradständers am Dorfgemeinschaftshaus zu schmal für viele heutzutage verwendete Reifen sind. Es stelle sich die Frage nach einem Mehrwert solcher Fahrradständer, da viele Räder heutzutage selbst mit Ständern ausgerüstet sind und sich an dieser Art von Fahrradständern nicht sicher ab- bzw. anschließen lassen. Besser sind Überdachungen, oder entsprechend stabile Halterungen.

Auch Werner Lapp schlägt vor, existierende Stellplätze auf den neuesten Stand zu bringen.

Hans-Willi Jungbluth schlägt weitere Plätze am Kirchengelände und am Friedhof vor. Die Zufahrt zum Friedhof dorthin sei aber vergleichsweise steil, und es gebe dort deswegen nur wenig Radfahrer. Weiter besteht die Frage ob dies in der Zuständigkeit bei der Stadtverwaltung liegt. Der OV könnte sich einen Austausch von Zusammenarbeit vorstellen.

Heinz Berhausen bringt das Thema Fahrrad-Tourismus ins Spiel: Es gebe derzeit wenig Rad-Touristen, sondern mehr Radfahrer, die auf Rennrädern durch den Ort fahren.

Der Beigeordnete, Volker Thehos, weist daraufhin, die zeitliche Entwicklung des Rad-Tourismus im Auge zu behalten.

Holger Kowalewski erläutert, dass im Radverkehrskonzept für Remagen Oedingen zwar zunächst in der Analyse berücksichtigt ist, die Ersteller des Konzepts aber zu dem Ergebnis kommen, dass für Oedingen kein Handlungsbedarf besteht. Er weist darauf, dass die Strecke nach Unkelbach durch die Serpentina für Radfahrer zu gefährlich und der Jerusalemspfad nicht befahrbar sind. Zudem fehlen besonders für Pendler leicht befahrbare und ungefährliche Radwege in Richtung Bad Godesberg, Berkum und Bad Neuenahr-Ahrweiler. Es besteht das Risiko, dass der Oedinger Ortsbeirat mit kleinen Entscheidungen wie zu den Fahrradstellplätzen ruhiggestellt wird und somit die Chance verpasst, an der Gestaltung der zukünftigen Radwege aktiv mitzuwirken. Holger Kowalewski bittet den Ortsvorsteher, die Oedinger Interessen, bzgl. dem Radverkehrskonzept in den städtischen Gremien wirksam zu vertreten, um zu verhindern, dass Oedingen bei diesem Thema abgehängt wird.

Der Beigeordnete, Volker Thehos, erläutert nochmals zum Radverkehrskonzept: „Es wurde von einem Planungsbüro entworfen und geht so jetzt in die Diskussion, es ist also noch nichts festgelegt.“

Mike Nawratil, stellt zum Thema Fahrrad-Tourismus fest: Fahrradständer allein reichen nicht, es sollten auch Möglichkeiten zum Rasten vorgesehen werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat von Oedingen beschließt folgende neue Standorte als Radparkanlage im Ort:

- „Bolzplatz“, im Zuge der Neugestaltung
- Sitzgruppe am Rondell Feuerwehrhaus

Die neuen Standorte sollen mit Fahrradständern ausgestattet werden, die den heutigen Anforderungen standhalten. Weiter sollen die vorhandenen Radparkanlagen -Fahrradständer- auf zeitgemäße Beschaffenheit und Gegebenheiten überprüft werden. Der Ortsbeirat würde gerne über die weitere Vorgehensweise und dann ggf. folgenden Anschaffungen mit eingebunden werden.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Logo für Oedingen, Beschluss –

Der OV geht in seinem Eingangsbericht in die Historie der Thematik ein. In der Vergangenheit kam diese Idee, ein eigenes Logo für jeden Ortsteil, bereits auf und einige haben in diesem Zusammenhang „Logoentwürfe“ vorgestellt. Diese Anlage liegt jedem OBR-Mitglied vor. In einem Vorgespräch zwischen dem OV Olaf Wulf und seinem Stellvertreter Hans-Willi Jungbluth käme für Oedingen die St. Gertrudis Kirche am Friedhof als Motiv in Frage. Holger Kowalewski, OBR-Mitglied, ergänzt durch zwei von ihm ausgearbeiteten Motive, die Vorschlagsliste. Der OV berichtet vor der anstehenden Beratung von einer zeitlich nun fortgeschrittenen Ansichtswiese anderer Ortsteile. Obwohl es ausgearbeitete Vorschläge gibt, sieht man größtenteils aus den verschiedensten Gründen, keine Notwendigkeit von ortseigenen Logos mehr. Der OBR Remagen hat sich vor kurzem in seiner Sitzung dagegen ausgesprochen. Die Stimmungslage in weiteren Ortsräten ist ähnlich, da in den anderen Ortsteilen auch ein eigenes Wappen bereits Bestand hat.

Volker Thehos, dem Rat beigeordnet berichtet: Das Remagen-Logo bezieht sich auf die Kernstadt, ein stadtübergreifendes Logo wie die Apollinariskirche wäre eine Alternative.

Sinzig z.B. hat für jeden Ortsteil ein Logo; in Anzeigen der Stadt werden dann alle Logos abgebildet.

Mike Nawratil spricht sich grundsätzlich für ein Oedinger Logo aus, erkennt aber die größere Außenwirkung des Remagener Logos an, und dass der Aufwand für ein eigenes Logo womöglich zu groß sei.

Holger Kowalewski: Die Brücke als alleiniges Motiv ist für Oedingen ungeeignet. Remagen und Oedingen haben mehr zu bieten. Dies sollte z.B. durch eine Kombination mehrerer Logos bzw. Motive dargestellt werden.

Werner Lapp: Ein Panoramablick aufs Siebengebirge wäre auch ein Motiv, das über die einzelnen Ortsteile hinausweist.

Olaf Wulf weist noch auf die Oedinger Ortsfahne hin, die er im Ort gerne mehr zur Identifikation nutzen würde. Diese Idee lebt im Ort derzeit mehr denn je. Auch die Thematik eines eigenen Ortswappens geht in die Diskussionsrunde ein.

Beschluss:

Der Ortsbeirat von Oedingen spricht sich gegen die Anschaffung eines eigenen Logos aus.

Der Beschluss wird mit **einer Gegenstimme**, OBR Mitglied H. Kowalewski, angenommen.

Intern soll am Thema „Ortswappen“ weitergearbeitet werden.

[Anmerkung des Protokollführers: In der Dorfchronik „Zur Geschichte von Oedingen“, bearbeitet von Carl Beelke, findet sich in der Übersicht zum Jahr 1948 auf Seite 105 ein Artikel über den nicht weiter verfolgten Entwurf eines Gemeindewappens. In der PDF-Kopie der Dorfchronik, die von der Internet-Homepage von Oedingen (remagen-oedingen.de) heruntergeladen werden kann, ist dieser Eintrag auf Seite 55 zu finden.)

Zu Punkt 7 – Haushalt 2022 –

Olaf Wulf ruft in seiner Einleitung, der aktuellen Haushaltssituation -Corona Pandemie- angepasst, zur Sparsamkeit auf.

Es ergehen folgende Mittelanmeldungen zum städtischen Haushalt 2022: OV O. Wulf;

- Mittel zur weiteren Umgestaltung des „Bolzplatzes“ 10.000 € bis 15.000 €
- Barriere am „Himmelspädchen“ zur Vermeidung von Unfällen
- Mike Nawratil: Die Möglichkeit des schnellen Zugriffs auf den Hydranten am Feuerwehrhaus bei Starkregen. Anschaffung entsprechender Utensilien vor Ort. (Schlauch, Strahlrohr usw. / Lagerungskasten)
- Holger Kowalewski: Verkehrseinengung am Dorfgemeinschaftshaus, Frage nach Fertigstellungstermin. Volker Thehos merkt an, dass für Maßnahmen an der K40 der LBM zuständig ist, auch was die Finanzierung angeht.
- Festinstallierte-Geschwindigkeits-Messvorrichtungsanlage („Smileys“)
- Werner Lapp: WLAN im Dorfgemeinschaftshaus, alternativ auch in der Dorfmitte im Pfarrheim.

Der OV und der Beigeordnete weisen auf die bereits abgelehnte Mittelanfrage aus dem vergangenen Jahr hin. Der OV nimmt jedoch die Anregung auf, diese Thematik, zum notwendigen Gebrauch der vorhandenen Tablets, weiter zu verfolgen. (Sitzungsort Kath. Pfarrheim)

Abschließend erläutert der OV die terminliche Ablauffolge der Beantragung bis Bewilligung von Mitteln für den städtischen Haushalt 2022.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 8 – Mitteilungen & Anfragen –

Mitteilungen

Ortsvorsteher Olaf Wulf:

Der OV teilt mit:

- +Ortsmitte: Sachstand der zusätzlichen Maßnahme aus dem Starkregen & Hochwasservorsorgekonzept / mit Eigenleistung OBR.
Nach dem Starkregen am 04.07.2021 wurden Feldwege, Flutgräben Schächte im östlichen Teil von Oedingen durch den Bauhof gereinigt.
- +ÖPNV: Es bestehen neue Fahrpläne, und diese befinden sich im Aushang oder zur Einsicht beim OV, in der Verbindung Oedingen>Gymnasium / Sinzig
- +Die Mitglieder des OBR sollen sich ein Bild von der angeregten und bestehenden Idee -Wahllokal DGH generell- machen
- +Hinweisschilder zum Wanderweg „Rund um Wachtberg“ / Schießgraben wurden beschädigt. Der OV hat dies der Gemeinde Wachtberg gemeldet und es besteht Kontakt.
- +Eine Initiative von OV Olaf Wulf, Oedingen und dem Ortsausschussvorsitzenden von Wachtberg-Werthhoven, führte länderübergreifend zum positiven Abschluss. Der Fußweg zwischen den beiden Ortschaften erhielt auf Wachtberger Seite eine neue Ruhebänk.
- +Kontakt „...dein Bibelkurs“! / Einsicht beim OV
- +DRECK-WEG-TAG: Alternativveranstaltungen mit den Oedinger Jugendgruppen geplant; Termin Ausgang September 2021
- +Das Programm „Dorferneuerung“ wurde Corona bedingt ausgesetzt und jetzt wieder von der Kreisverwaltung aufgerufen. Eine Teilnahme ist geplant, eine Konzeptvorlage besteht.
- +“Tag des Nachbarn“ am 28.05.2021: In Zusammenarbeit mit dem Projekt „Leben und älter werden in Remagen“, unter der Leitung von Mechthild Haase und dem städtischen Klimamanagement mit Chantal Zinke, sowie der Kindertagesstätte „Höhenzwerge“, dem OV und mitwirkenden Bürgern Oedingens wurde mit Unterstützung der ARD Fernsehlotterie, die Thematik „Klimaschutz blüht auf“ aktiv im Ort begleitet.
- +Das Budget 2020 für den Ortsbeirat Oedingen, in Höhe von 350 Euro, wurde am 06.07.2021 wie beschlossen dem MGV Oedingen als Spende bei einem ersten gemeinsamen Treffen der Sängler nach der Corona-Pause überreicht.
- +An der Blumenwiese wurden Schilder aufgestellt, die das Pflücken der angelegten Blumen untersagen. Der OV und sein Stellvertreter haben dies in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung initiiert.

Anfragen

Ortsbeiratsmitglied Holger Kowalewski:

+Die Brücke über den Bach auf dem Fußweg nach Werthhoven hat einen Absatz, das Hindernis ist für Radfahrer und Rollstuhlfahrer schwierig bzw. unmöglich zu überwinden. Er bittet um Hinweis an Zuständigen.

+Die AG Starkregen teilt mit, dass der Remagener Bürgermeister das Angebot zu weiteren Gesprächen abgelehnt hat.

Heinz Berhausen möchte, dass der Ortsbeirat frühzeitig über solche Sachverhalte in Kenntnis gesetzt wird, und erbittet Einsicht in das Schreiben. Holger Kowalewski erläutert, dass es sich um einen Schriftverkehr zwischen AG Starkregen und dem Bürgermeister handelt, und dass der Ortsbeirat wie immer vereinbarungsgemäß in der Sitzung darüber informiert wird. Er sagt zu, die AG Starkregen zu bitten, das Schreiben weiterzugeben.

+Nachfrage nach Ergebnissen der a) Geschwindigkeitsmessungen an der Einengung, Ortseingang kommend aus Unkelbach und b) detaillierten Messungen der Polizei am Ortseingang, kommend von Werthhoven.

Ortsbeiratsmitglied Farah-Diehl Fahim:

+Nachfrage nach der weiteren Verfahrensweise des Ausbaus von „Glasfaserverkabelung“ durch die Fa. bn.t

Ortsbeiratsmitglied Werner Lapp:

+Gibt es eine Neuauflage des Kommunalbreviers, online oder gedruckt?

Volker Thehos: Das Kommunalbrevier gilt für ganz Rheinland-Pfalz

[www.kommunalbrevier.de, letzte Ergänzung 21.08.2019, „permanent abrufbare Version der Printausgabe“]. Ortsspezifisch ist lediglich die Geschäftsordnung des Stadtrates und die Hauptsatzung der Stadt Remagen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:40 Uhr.

Remagen, den 05.08.2021

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Olaf Wulf
Ortsvorsteher

Detlef Schmitt